Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des EPV. Offizielle Adresse: Sekretariat, K. Flügel, Landoltstrasse 77, Bern Postcheckkonto III 1198. Telephon-Nummern: Major Leutwyler, Geschäft 61.654; Privat 32.461

SEKTION BASEL
Offizielle Adresse: Fritz Brotschin, Klingentalstrasse 79, Basel. Postcheckkonto V 10240

Familienabend vom 2. Februar 1935.

Zu unserer besondern Freude sind alle Erwartungen und stillen Hoffnungen in Erfüllung gegangen. Erstens war eine Rekordbesucherzahl im heimeligen ersten Stock des Restaurants «Rheinfelderhof» erschienen, und zweitens waren alle Teilnehmer nur so von sprudelnder Freude und Stimmung geladen, dass die Kapelle Viba mit Mühe mit dem rassigen Eröffnungsmarsch Ruhe in die unruhigen Geister bringen konnte. Die nachfolgende Ouverture wurde aber bereits mit starkem Applaus verdankt, und die Anwesenden bekundeten damit ihre Zufriedenheit für das Können der Kapelle. Die kurzen, aber von Herzen kommenden Eröffnungsworte unserer Präsidenten Fritz Brotschin fanden sicher in jedem Pionier starken Nachhall. —

Rum — rum — tönte es vom Korridor her, die Lichter im Saal erlöschten und drei maskierte Trommler und Pfeifer, jeder mit einer Laterne vor dem Bauch, marschierten in den Saal und verkündeten einen rassigen «Morgenstraich» en Miniature. Drei Buben waren es, die die Anwesenden mit reichlich vorzeitigem Fastnachtstreiben entzückten. Auch einige Waggis erschienen auf dem Tapet und brachten all die armen Sünder mit ihrem Intrigieren in arge Verlegenheit. Eine Wiederholung bewies, wie gut der Scherz gefallen hat. Der allgemeine Gesang «z'Basel an mim Rhi» wurde von allen mit so viel Elan gesungen, dass selbst eine Liedertafel auf uns eifersüchtig hätte werden können.

In der Pause spielte wiederum unsere Kapelle schneidige Tanzweisen, und Kamerad Schneider brachte dazwischen einige Couplets zum besten. Das obligatorische Saalabzeichen — Chocoladenherz mit Spruch und Nummer — fand allgemein Gefallen. Nach der Pause waren es wiederum die Kapelle und die Morgenstraichjungens, die ihre Darbietungen zu Gehör brachten. Die Schnitzelbank, die von Kamerad Ammann gesungen wurde und die sehr viele, tiefsinnige Pointen aus dem verflossenen Sektionsjahr aufwies, hatte natürlich einen vollen Erfolg, und ich glaube, dass gar mancher brave Pionier bei seiner noch bräveren bessern Hälfte ein paar Trümpfe verspielt hat. —

Schlussmarsch, und hinüber segelten wir ins Land des seligen Tanzbeinvergnügens, und ehe wir's nur ahnten, verkündeten vier Schläge von der Turmuhr das Ende unseres frohen und gemütlichen Festes. — Dank allen, die mitgeholfen haben, den Abend zum Gelingen zu bringen, und auch Dank denen, die erschienen sind.

Am Sonntag flogen nochmals etwa dreissig Männlein und Weiblein hinaus nach dem Restaurant «Römerburg», wo sie einige weitere gemütliche Stunden bei Tanz und Gesang verbrachten.

Auf Wiedersehen im nächtsen Jahr! *Glauser.*

Monatsprogramm pro April:

2.	April,	1945:	Verkehrsübung für Jungmitglieder.
8.	„	1930:	Morsekurs für Jungmitglieder.
		2030:	Monatsversammlung im «Rheinfelderhof».
15.	„	1930:	Morsekurs für Jungmitglieder.
16.	„	1945:	Verkehrsübung für Aktivmitglieder.
27.	„	1330:	Kurzwellenübung nach Spezialprogramm.

Kirchhofer.

SEKTION BERN Offizielle Adresse: Postfach Transit. Postcheckkonto III 4708. Telephon: Geschäft 20.221; ausser Geschäft 20.534 (Friedli)

Ski-Chilbi vom 2./3. März 1935

Liebe EP-Vöuler! Ihr wenigen, die nicht an der Ski-Chilbi teilnehmen konntet, habt wirklich ein vielleicht in hundert Jahren wiederkehrendes Ereignis versäumt. —

Nicht viel weniger als 86 Kameraden und Kameradinnen begrüssten sich Samstag, den 2. März, um 1330 Uhr, vor den Telephonkabinen in der SBB-Halle. Unser Verkehrsleiter hat auf diese überraschend grosse Teilnehmerzahl hin mit der Direktion der SBB Rücksprache genommen, und diese hat sich entgegenkommenderweise bereit erklärt, nicht nur einen Wagen zu reservieren, sondern einen «Extrazug» zu stellen, mit der Versicherung, die Lokomotive zu beflaggen und mit der Aufschrift :«EPV-Chilbi Bärenflüh» zu versehen. —

Beim Appell mussten wir leider wahrnehmen, dass sich einige Mitglieder aus triftigen Gründen entschuldigen mussten. Es seien hier einige Entschuldigungen bekanntgegeben:

Einer kam ohne «Bretter», ein weiterer nur mit dem Rucksack, ein dritter mit einem «Skistock», andere erschienen im Smoking, da sie sich offenbar eine Ski-Chilbi ähnlich einem «Ball» vorstellten. —

Schliesslich kam es soweit, dass wir uns genötigt sahen, der SBB die unerfreuliche Mitteilung zu machen, ihre beflaggte Lokomotive samt angehängten Wagen wieder ins Depot zu führen, da sich schlussendlich noch acht tapfere «Chilber» zur Teilnahme meldeten. Diese fanden sodann im Sportzug 1355 genügend Platz und fuhren, unterstützt durch «Karis» Humor, gemütlich Richtung Oey-Diemtigen.

Ab Oey wurden sie per Auto nach dem «Horboden» geführt, von wo aus der Aufstieg zur EPV-Hütte erfolgte. Langsamen Schrittes näherten sich die «Tapfern» gegen 1830 Uhr dem Ziel. — Rührend war die Begrüssung mit

den drei bereits schon oben weilenden Delegierten, die zur Bereithaltung von Tee und Infunktionsetzen der Zentralheizung schon um 0848 Uhr von Bern wegfuhren. —

Nach gemeinsam eingenommenem Nachtessen vereinigten sich die «Pinögglen» zu einem gemütlichen Höck.

Morgens 0900 Uhr starteten die Konkurrenten zum Abfahrtsrennen. Es war ein Rennen, wie es kaum bei einer «Olympiade» zu sehen gibt — es wurden Zeiten erreicht, die ans Unmögliche grenzen. — Ganz besonders wird auf die gelungenen, bis nicht gelungenen Aufnahmen unseres Pressephotographen Suri Tuter hingewiesen. (Einsichtnahme und Bestellungen jeweils am Freitagstamm.)

Nur zu rasch näherten wir uns der Zeit, wo wir an die Heimfahrt denken mussten — und richtig, es ging im «Schuss» Richtung Horboden—Oey-Bern.

Hoffen wir, dass das nächste Mal auch die diesmal ferngebliebenen Kameraden mitmachen werden, schon aus Rücksicht der unfreulichen Absage an die SBB.

Verkehrsübungen im April: Jeden Dienstag werden Verkehrsübungen, abwechslungsweise mit Zürich, Basel, Winterthur und Ortsgruppe Solothurn, abgehalten (im Funkerhaus).

7. April 1935: Besichtigung des Radio-Studio-Bern und Verstärkeranlage. Anschliessend: Besichtigung des Stadtsenders. Besammlung vor dem Studio (Schwarztorstrasse 17) um 0900 Uhr.

27. April 1935: *Telegrapheninstruktionskurs.* (Anmeldungen sind zu richten an Kamerad Max Zaugg, Kramgasse 78.)

Wir hoffen, dass recht viele Kameraden an diesen Veranstaltungen teilnehmen werden.

Bericht über die Monatsversammlung und Vortrag von Herrn Major i/Gst. Büttikofer erfolgt im Mai-«Pionier». *Schlaefli.*

Schiessprogramm 1935:

11. Mai,	Samstagnachmittag,	1400—1800 Uhr:	Freiwillige Uebung.
23. Juni,	Sonntagmorgen,	0700—1200 Uhr:	Freiwillige Uebung.
6. Juli,	Samstagnachmittag,	1400—1800 Uhr:	Obligatorische Uebung.
27. Juli,	Samstagnachmittag,	1400—1800 Uhr:	Freiwillige Uebung.
4. August,	Sonntagmorgen,	0700—1200 Uhr:	Obligatorische Uebung.
25. August,	Sonntagmorgen,	0700—1200 Uhr:	Obligatorische Uebung.

Schluss der Munitionsausgabe eine Stunde vor Beendigung der Uebung.

Versuchsweise haben wir auch dieses Jahr auf den Samstagnachmittag Uebungen angesetzt, und wir bitten die Mitglieder, davon Gebrauch zu machen. Wir ersuchen besonders die schwachen Schützen, an den freiwilligen Uebungen teilzunehmen.

Wir machen erneut darauf aufmerksam, dass die obligatorischen Uebungen nur mit der eigenen Waffe geschossen werden dürfen. Vor Verlassen

des Schiessplatzes ist das Gewehr dem Schützenmeister zur Kontrolle vorzuweisen.

Schiessplatz: Ostermundigen.

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen. Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der I. Schützenmeister:
L. Bättig, Militärstrasse 28, Bern.

SEKTION OLTEN-AARAU Offizielle Adresse: E. Brunner, Käppelistrasse 26, Olten, Telephon: Geschäft 24.12, Postcheck-Konto Vb 878

Bericht über die Monatsversammlung vom 16. März 1935 im Hotel «Glockenhof», Aarau:

2015 Uhr eröffnet Kam. Brunner die Versammlung. Anwesend: 23 Mitglieder. Neueintritte: 2.

Da die Konzessionserteilung für die Funkenstationen in nächster Zeit erledigt werden dürfte, werden die Mitglieder, welche an der Errichtung der Sendeantennen mithelfen wollen, aufgefordert, sich beim Vorsitzenden zu melden. Als Arbeitstag kommt jeweilen der Samstagnachmittag in Frage. Ebenso ist das Uebungsmaterial nächstens betriebsbereit, so dass mit dem Morse- und Signalkurs *in Aarau* anfangs April begonnen werden kann. (Zur Erinnerung an die Jungmitglieder sei nochmals erwähnt, dass für sie der Besuch der Kurse obligatorisch ist.) Der Kursbeginn wird mittels Zirkular den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden. Als *Uebungsabend wurde für Aarau* der Mittwoch festgesetzt. Die Uebungen des *Signalkurses in Olten* sind in letzter Zeit sehr schlecht besucht, und die Teilnehmer sowie die anderen Mitglieder werden aufgefordert, denselben besser zu besuchen. — Auf Initiative von einigen Aarauer Kameraden übernimmt unsere Sektion den *Meldedienst an der diesjährigen zentralschweizerischen Radfahrermeisterschaft* in Buchs.

Nächste Versammlung: 13. April, in Schönenwerd, Brauerei Karbacher. Vorgängig Besichtigung des Kraftwerkes Gösgen. Besammlung der Teilnehmer: 1400 Uhr, Bahnhof Schönenwerd. *Gr.*

P.S.: Jungmitglieder, welche sich diesen Frühling zur Rekrutierung stellen müssen, wollen das sofort dem Präsidenten, E. Brunner, Käppelistr. 26, mitteilen.

SEKTION SCHAFFHAUSEN Offizielle Adresse: Irchelstrasse 12 Telephon: Geschäftszeit 5.68 (Bolli); ausser Geschäftszeit 17.57 (Bolli)

Morsekurse: Entgegen der letzten Ankündigung finden die Morsekurse wie folgt statt: Anfänger: Jeden Mittwoch ab 2015 Uhr im kant. Zeughaus. Fortgeschrittene: Jeden Donnerstag ab 2015 Uhr im kantonalen Zeughaus.

Verkehrsübungen: Es wird auf den Anschlag im Zeughaus verwiesen.

Voranzeige: Am 4./5. Mai findet eine *Felddienst-Uebung* des Uof-Vereins statt, an welcher wir den Nachrichtendienst mit Blinkgeräten übernehmen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Stammtisch: Allgemeine, freie Zusammenkunft: Donnerstag, den 4. April a. c., ab 2000 Uhr im «Falken».

Bericht über die Felddienst- und Verkehrsübung vom 9./10. Februar 1935. Leitung: Lt. A. Henne; Feldw. E. Schneckenburger. Tenue: Uniform.

Pünktlich um 1415 Uhr konnte Feldw. Schneckenburger ein Kontingent von 21 Teilnehmern dem Uebungsleiter melden. Die Lasten wurden aufgenommen und im Gänsemarsch zog die Kolonne in der Richtung Griesbach davon. Endlich kündigte ein Pfeifensignal den 1. Stundenhalt an. Nur zu geschwind sind die 10 Minuten vorbei, und wieder geht's auf schlechten Pfaden aufwärts. Immer drückender empfindet man das ungewohnte Anhängsel bis — der tote Punkt überwunden ist. 2. Stundenhalt. Weiter. Wir sind inzwischen in eine richtige Winterlandschaft hineingeraten. Das minutendauernde Ueberqueren von mehr als knietiefen Schneeverwehungen haut allen schwer auf, und jedermann ist froh, wieder festes Terrain betreten zu können. Noch wenige 100 m und unser Ziel, das Siblinger-Randenhaus, war um 1725 Uhr erreicht. Rasch trat die Baumannschaft in Funktion, um bei 8 Grad Kälte eine T-Antenne zu errichten. Das allgemein beliebte: Pressiere, pressiere, musste bei dieser Temperatur nicht zur Anwendung kommen! Da man nahe an das Gebäude heran musste, wurde die eine Verankerung der Antenne behelfsmässig am Giebel eines Nebengebäudes vorgenommen. Der Motor wollte erst nicht recht laufen, aber nach fachgemässem «Kitzeln» besann er sich doch auf seine Pflicht. Inzwischen haben die Sta.-Leute in einem Nebenraum der Wirtschaft die Apparate aufgebaut. Beim Aufrufen hörte uns die Gegenstation sofort; leider hatten wir aber die Rechnung ohne ihren U.D.-Sender gemacht. Er streikte einfach und konnte nicht zum «Schwingen» gebracht werden. Wir mussten uns daher auf einen einseitigen Verkehr beschränken. Die Zeughaus-Station, die vom alten Routinier Elz geleitet war, hörte uns tadellos.

Um 2000 Uhr wurde der Verkehr bis zum andern Morgen unterbrochen. Das Nachtessen, bestehend aus Suppe, Schüblig und Kartoffelsalat, schmeckte nach dem anstrengenden «Türk» ausgezeichnet. Die überzählige Mannschaft hatte vorher unter der sachkundigen Leitung unseres Feldweibels das Kantonnement eingerichtet, das sich in einem heizbaren Raum befand. Die Ueberleitung zum gemütlichen Teil stiess auf keine Schwierigkeiten, und es entwickelte sich bald ein zünftiger Betrieb. Weit über Mitternacht blieben wir in fröhlicher Kameradschaft beisammen, bis der Herr Leutnant seine letzte Pfeife ausklopfte und Feierabend gebot. Endlich hatte jeder seinen Schlafplatz. Ein ganz schlauer Wachtmeister hat es sich sogar auf dem Ofen bequem gemacht.

Um 0615 ertönte die Tagwache. Nach dem Frühstück, um 0715 Uhr, erfolgte die Verkehrsaufnahme. Siehe da — über Nacht hat sich der U. D.

eines Bessern besonnen und der Verkehr konnte nun, wenn auch nicht 100-prozentig, doch immerhin durchgeführt werden. Stets hatte aber die Zeughaus-Station mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Um 0915 erfolgte der Abbruch und raschmöglichst (Aussentemperatur minus 14 Grad) wurde die Marschbereitschaft erstellt. Auf dem gleichen Wege wie tags zuvor der Aufstieg erfolgte der Rückmarsch, und um 1245 Uhr glitt die Traglast endgültig von den müden Rücken. Die an der Uebung beteiligten Infanteristen hatten nun doch einen etwas andern Begriff von den «Flohner-Funkern» bekommen....

Die Uebung hat allgemein sehr gut gefallen und ist unter militärischer Disziplin, aber auch prächtiger Kameradschaft einwandfrei durchgeführt worden. Der Uebungsleitung sowie allen beteiligten Kameraden gebührt herzlicher Dank. Ebenso der kantonalen Zeughausverwaltung für ihr Entgegenkommen, und nicht zuletzt der Abteilung für Genie, welche uns die schönen, neuen Tragreffe besorgt hat. *-Bolli-*

SEKTION WINTERTHUR Offizielle Adresse: Habsburgstrasse 42, Postcheckkonto VIII b 1997. Telephon: Geschäft Zürich 23.700; ausser Geschäft Winterthur 23.323 (Egli)

Morsekurs: Wiederbeginn am 4. April. Anfänger: 1930—2015; Fortgeschrittene: 2015—2045. Wir erwarten das Erscheinen sämtlicher Jungmitglieder; denn schon am 11. April finden die Prüfungen statt, die gemäss den Vorschriften des Reglementes für J. M. durchgeführt werden. J. M., die jene Vorschriften nicht erfüllen, haben keinen Anspruch auf einen Ausweis, den sie an der Rekrutierung zu Handen der Aushebungsoffiziere abzugeben hätten. Die Folge wäre Wegweisung von der Genietruppe.

Sendeübungen: Orientierung durch den Verkehrsleiter in den Morsekursen und am Stamm im Restaurant Wartmann.

Mutationen: Eintritte: Jungmitglieder: Gretener Werner, 1916, Feinmechaniker, Tössfeldstrasse 47; Albrecht Max, 1916, kaufmännischer Lehrling, Albanistr. 10. — Uebertritt, von Aktiv zu Passiv: Bertschinger Walter.

Diverses: Kamerad Minder meldet uns die Geburt einer Tochter, und Kamerad Emmisberger die Geburt eines Sohnes. Wir gratulieren recht herzlich!

Stammtisch: Jeden Donnerstag, ab 2030, im Restaurant Wartmann.

F. Meier.

SEKTION ZÜRICH Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster Postcheck VIII 15015. Telephon: Geschäftszeit 58.900 (Abegg); ausser Geschäftszeit 54.458 (Jegher)

Trotz Fastnacht, hatten fast 60 Mitglieder der Einladung zur *Monatsversammlung vom 5. März* Folge geleistet. Sie hatten es nicht zu bereuen, denn der Referent, Herr Ing. *Labhardt,* hat es in ausgezeichneter Weise verstanden, über das schwierige Gebiet der *automatischen Telephonie* zu

sprechen. Einleitend zeigte er durch einige statistische Angaben, dass die Schweiz eines der Länder ist, die das dichteste Telephonnetz besitzen und in diesem Punkt allen ihren Nachbarn bei weitem überlegen ist. Dieser Punkt und unsere sprachliche Vielheit haben dazu geführt, dass gerade die Schweiz in der Automatisierung ihrer Telephonanlagen heute schon sehr weit fortgeschritten ist.

Der Referent zeigte in anschaulicher Weise, wie die sich ständig wiederholenden, mechanischen Funktionen der Telephonistin abgenommen und einer toten Maschine übertragen werden. Durch demonstrierte Einzelteile, Lichtbilder und einen Film versuchte er, die Funktionen der einzelnen Elemente eines Automaten verständlich zu machen. Besonderes Interesse erweckte ein Betriebsmodell einer Automatenzentrale, an dem das Zusammenspiel der einzelnen Apparate beobachtet werden konnte. Eine kurze Diskussion zur Frage «Automat-Militär?» beschloss den interessanten Abend. Wir möchten nicht unterlassen, unserem Aktivmitglied Herrn Labhardt speziell dafür zu danken, dass er in der Vorbereitung keine Mühe gescheut hat, um den Anwesenden einen möglichst vielsagenden Einblick in dieses Wunder der Technik zu geben. — Wir würden es aber auch begrüssen, möglichst bald wieder eines unserer Mitglieder als Referenten zu sehen. Wer meldet sich?

Arbeitsprogramm:

Sendeübungen: Jeden Dienstag, 1945 Uhr: Kaserne Zürich, Zimmer 163 (Ausweise mitbringen), und Schulhaus Riedtli (Physikzimmer), Riedtlistrasse.

Morsekurse: Kaserne Zürich, Zimmer 28.

Klasse A (Tempo 30):	Dienstag,	1930—2030
	Freitag,	1930—2030
Klasse B (Tempo 20):	Montag,	2000—2100
	Dienstag,	2030—2130
	Mittwoch,	1930—2030
	Donnerstag,	1930—2030
Klasse C (Tempo 15):	Mittwoch,	2030—2130

Die Morsekurse fallen aus: Montag, den 8. April (Sechseläuten), und Dienstag, den 16. April bis Samstag, den 27. April (Osterferien).

Stationsdienstkurse: Kaserne Zürich, Zimmer gemäss Anschlag:

Funkenpioniere:	Freitag, 1930—2130
Telegraphenpioniere:	Freitag, 1930—2200

Die Stationsdienstkurse fallen Freitag, den 19. April, aus.

Nächste Monatsversammlung: Donnerstag, den 11. April, um 2015 Uhr, im Rest. «Strohhof»: *Vortrag* über «Unsere Artillerie», von Hptm. *Gräser*, Kdt. Schw. Mot. Kan. Bttr. 21. Näheres durch Zirkular.

Obligatorische Schiesspflicht: Unsere Mitglieder haben dieses Jahr wieder Gelegenheit, ihr obligatorisches Programm bei der UOG aller Waffen zu schiessen. Erste Uebung: Samstag, den 12. Mai. Nähere Angaben folgen später.

Das Mitgliederverzeichnis unserer Sektion kann am Stamm oder in Versammlungen zu 40 Rappen oder gegen Voreinsendung von 50 Rappen bezogen werden.

Lesemappen: Wir haben eine Reihe von interessanten, militärischen Zeitschriften in einer Mappe vereinigt und lassen diese Mappe bei unsern Mitgliedern zirkulieren. Interessenten wollen sich bei Herrn Lt. E. Krauer, Schaffhauserstrasse 280, Zürich 11, melden.

Stammtisch: Jeden Freitagabend, ab 2030 Uhr, im Restaurant «Strohhof», St. Petergasse (bei der Leuenbank). *-J-*

Redaktion: Obmann: E. Abegg, Breitensteinstrasse 22, Zürich 10, Telephon Geschäft 58.900, Privat 63.230 · *H. Kirchhofer,* Sektion Basel · *W. Schläfli,* Sektion Bern · *Hptm. Ziegler,* Sektion Gotthard · *W. Gramm,* Sektion Olten-Aarau · *Th. Bolli,* Sektion Schaffhausen · *F. Meier,* Sektion Winterthur. Vereinigung Schweizerischer Ftg. Of.: Hptm. *Merz,* Ftg. Of., Tg. Kp. 4, Olten.

Redaktion und Administration (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstrasse 22, Zürich 10. Postcheckkonto VIII 15666 + Erscheint monatlich. Redaktionsschluss am 19. jeden Monats + Jahresabonnement: Mitglieder Fr. 2.50 (im Sektionsbeitrag inbegriffen), Nichtmitglieder Fr. 3.-. Druck und Inseratenannahme: AG Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei Zürich

HOTEL RHEINFELDERHOF BASEL

Klarastrasse-Ecke Hammerstrasse (Tramhaltestelle). Nähe der Schweizer Mustermesse.
Telephon 47.960. **O. Troendle**

Grosses Restaurant (Stammlokal der Sektion Basel) mit Konferenz- und Sitzungszimmer. Kegelbahn, jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Telephon, Weckanlage, Lichtsignal. 113

E. O. BÄR · BERN · Feinmechanische Werkstätte
empfiehlt sich bestens für Anfertigung von kompletten
Apparaten · Bestandteilen · Massenartikeln
118

GFELLER **Die Spezialfabrik für**
automatische Telephon- und Lichtsignalanlagen,
Fernsteuerungseinrichtungen, Bahnsignalanlagen
CHR. GFELLER A.G. BERN 18